

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Vizerektorin für Studium und Lehre



GZ 39/8/7 ex 2020/21

An das
Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1010 Wien

per E-Mail an:

begutachtung@bmbwf.gv.at
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Graz, 12. Mai 2021

Änderungen des Bundesgesetzes über die Grundsätze betreffend die fachlichen Anstellungserfordernisse für Kindergärtnerinnen und Erzieher (2021-O.172.865)
Stellungnahme der Universität Graz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der vorliegenden Novelle soll für QuereinsteigerInnen die Möglichkeit geschaffen werden, durch Absolvierung eines Hochschullehrgangs Zugang ins Berufsfeld der Elementarpädagogik im Sinne einer Qualifizierung als gruppenführende Elementarpädagogin bzw. gruppenführender Elementarpädagoge zu erlangen. Nicht berücksichtigt wurden aber Absolventinnen und Absolventen entsprechender universitärer Studienangebote, die eine gleichwertige Qualifikation aufweisen.

Die Universität Graz verfügt seit mehr als zehn Jahren über einen ausgewiesenen Schwerpunkt im Bereich der Elementarpädagogik und ist sowohl personell als auch in Bezug auf wissenschaftliche und praxisorientierte Expertise bestens aufgestellt: Rund 35 AkademikerInnen (fast alle mit Grundausbildung als KindergartenpädagogInnen) arbeiten zum Teil als Stammpersonal und zum Teil als Mitarbeitende in Forschungs- und Entwicklungsprojekten in und für die Elementarpädagogik der Universität Graz. Zudem wurden in den letzten Jahren umfangreiche wissenschaftlich fundierte digitale Aus- und Weiterbildungsmaterialien erstellt (OER), welche in tausenden Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie in vielen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen im gesamten

Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Catherine Walter-Laager
Vizerektorin für Studium und Lehre
Universitätsplatz 3/1, 8010 Graz, Austria
Telefon: +43 (0) 316/380-1056
E-Mail: vizerektorin.studium@uni-graz.at

deutschsprachigen Raum erfolgreich eingesetzt werden.

Im Rahmen dieser Schwerpunktsetzung wird derzeit auch das Masterstudium Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Elementarpädagogik angeboten. Im Entwicklungsplan bzw. der Leistungsvereinbarung 2022-24 ist die Einrichtung eines Masterstudiums Elementarpädagogik vorgesehen. Darüber hinaus führt die Universität Graz bereits einen eigenen Universitätskurs zur Vorbereitung auf die ExternistInnenprüfung als KindergartenpädagogIn durch, um so hochqualifizierten AbsolventInnen den Zugang zum Praxisfeld der Elementarpädagogik zu ermöglichen. Die Absolvierung des Masterstudiums Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Elementarpädagogik in Verbindung mit dem Universitätskurs Elementarpädagogik deckt sämtliche Inhalte des an Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Hochschullehrgangs Elementarpädagogik ab.

Studierende, welche ein pädagogisches Masterstudium mit Schwerpunkt „Elementarpädagogik“ abgeschlossen haben, verfügen über ein gesichertes und sehr breites Wissen zu pädagogischen Themen. Dieses wird sowohl theoretisch vermittelt und durch umfassende Kenntnisse der entsprechenden Literatur weiter vertieft sowie in 490 Stunden Praxis (Bachelor- und Masterstudium) angewendet und gesichert. Der Schwerpunkt Elementarpädagogik gewährleistet darüber hinaus, dass die zentralen und spezifischen Themen der pädagogischen Praxis in elementarpädagogischen Einrichtungen ausführlich bearbeitet werden. Aufgrund der universitären Ausbildung sind Studierenden zudem in der Lage, sich über Literatur neues Fachwissen anzueignen und dieses kritisch zu analysieren, um es in der Folge in beruflichen Kontexten umzusetzen.

Auch im Bereich der Inklusion verfügen die Universitäten über eine breite Expertise sowie Studienangebote, deren Inhalte zu Tätigkeiten als Inklusive ElementarpädagogInnen qualifizieren. Den AbsolventInnen dieser Studien sollte daher die Möglichkeit des Berufszugangs im entsprechenden Feld jedenfalls gegeben werden.

Angesichts des eklatanten Fachkräftemangels in diesem Bereich wäre es sinnvoll, Berufstätigkeiten in pädagogischen Feldern auch für hochqualifizierten AbsolventInnen universitärer Studienangebote zu öffnen. Im Sinne eines effizienten Ressourceneinsatzes wäre es ebenfalls zielführend, dass eine staatlich finanzierte Ausbildung an einer Universität auch den Zugang zum entsprechenden Berufsfeld ermöglicht und damit einen Beitrag zur Erleichterung des Mangels an Fachkräften in diesem Bereich leistet.

Es wird daher vorgeschlagen, im Rahmen der Novelle noch folgende Ergänzung vorzunehmen:

§ 1 Z 1 lit. d und e:

§ 1 Abs. 1 Z 1 lit. d sollte um Universitätslehrgänge zum Quereinstieg in die Elementarpädagogik ergänzt werden, In eine zusätzlichen lit. e sollten AbsolventInnen von universitären Masterstudien mit Schwerpunkt Elementarpädagogik verankert werden:

d. Absolvierung des Hochschullehrgangs „Quereinstieg Elementarpädagogik“ im Ausmaß von 60 ECTS-Anrechnungspunkten an einer Pädagogischen Hochschule oder eines Universitätslehrgangs „Quereinstieg Elementarpädagogik an einer Universität;“

e. Absolvierung eines Masterstudiums im Bereich der Pädagogik mit Schwerpunkt „Elementarpädagogik“ an einer Universität;

§ 1 Z 2 lit. d:

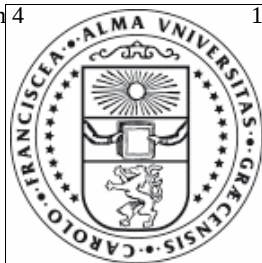
Es wird vorgeschlagen, eine zusätzliche lit. d anzufügen, in der AbsolventInnen von Universitätslehrgängen und Masterstudien im Bereich der Inklusiven Pädagogik verankert werden:

d. Absolvierung eines Universitätslehrgangs im Umfang von mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkten oder eines Masterstudiums im Bereich der Inklusiven Pädagogik an einer Universität;

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager





Dieses Dokument wurde amtssigniert. Auch ein Ausdruck dieses Dokuments hat gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <https://pruefung.signatur.rtr.at/>

Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <http://it.uni-graz.at/de/elektronische-signatur>

This document was signed with an official signature. According to § 20 E-Government-Act a printout of this document has the probative value of an official document.

Information about the verification of the electronic signature can be found at: <https://pruefung.signatur.rtr.at/>

Information about the verification of the printout can be found at: <http://it.uni-graz.at/de/elektronische-signatur>